



PROTOKOLL

der

Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

24. November 2023

Protokoll der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung

vom

Freitag, 24. November 2023, in der Mehrzweckhalle Kaisten

Vorsitzender Arpad Major, Gemeindeammann
Protokollführer Manuel Corpataux, Gemeindegeschreiber

ORTSBÜRGERGEMEINDE

Vor der Einwohnergemeindeversammlung (19.30 Uhr)

Traktanden

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2023
2. Budget 2024
3. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 284 / Männer: 259)	543	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	109	
		<hr/>	
	Anwesend sind	79	14.5 %
	Abwesend sind	464	
		<hr/>	
	Total Stimmberechtigte	543	
		<hr/> <hr/>	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Ortsbürgergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Zuhanden der erschienenen Nichtortsbürger macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber keine Stimmberechtigung besteht. Weiter orientiert der Vorsitzende, dass der Gemeinderat nach der Einwohnergemeindeversammlung herzlich zu einem Apéro einlädt. Er bedankt sich beim Frauenturnverein Kaisten für die Organisation.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenauflage hat vorschriftsgemäss stattgefunden. Von der Versammlung wird keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden verlangt.

Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 16. Juni 2023

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Juni 2023 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll mit grosser Zustimmung der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Verwaltung für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Budget 2024

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Budgets 2024 der Ortsbürgergemeinde Kaisten

Gemeindeammann Arpad Major, Ressortchef Finanzen, weist darauf hin, dass die Detailzahlen im Budget stark von den Vorjahren abweichen. Der Grund ist die Rechnung des Waldes, welche ab 1. Januar 2024 separat geführt wird.

Gemeindeammann Arpad Major verweist im Übrigen auf die Zahlen gemäss Detailbudget.

Die Diskussion zum Budget 2024 wird eröffnet.

Adrian Ackermann spricht ein Kompliment für die Darstellung der Vorlage aus, worin die Liegenschaft Sonne im Ortsteil Ittenthal separat aufgeführt wurde. Es ist ein Aufwand von Fr. 50'800.00 und ein Ertrag von Fr. 46'608.00 budgetiert, womit ein Aufwandüberschuss resultiert. Er möchte wissen, was mit dem Betrag von Fr. 20'000.00 (baulicher Unterhalt) vorgesehen ist.

Gemeindeammann Arpad Major antwortet, dass im Moment Abklärungen getroffen werden bezüglich Kühlanlagen, ob diese noch den geltenden Vorgaben entsprechen oder nicht. Deshalb wurde im Budget ein Betrag aufgenommen.

Adrian Ackermann fragt ausserdem, ob die aufgeführten Fr. 10'000.00 unter Anschaffungen Mobilien (u.a. Saladette) durch die Gemeinde übernommen werden müssen. Es stellt sich die Frage, ob dies nicht Bestandteil des Grossinventars ist.

Arpad Major teilt mit, dass auch hier noch im Detail geprüft wird, welche Geräte ersetzt werden müssen. Die Saladette ist auf jeden Fall nicht mehr funktionstüchtig. Im Übrigen wurde im Budget ein vorsorglicher Betrag aufgenommen. Die Verantwortung für die Kostenübernahme richtet sich im Grundsatz nach dem Mietvertrag, wobei dies einzelfallweise geprüft wird.

Ruedi Näf ergänzt, dass die Beträge für Dienstleistungen im Bereich Wald- und Wanderwege neu in der Ortsbürgergemeinde aufgeführt sind und nicht mehr im Forstbetrieb. Ebenfalls sind 6.2 Mio. Franken ausgewiesen, aber natürlich ist dieser Betrag nicht in bar vorhanden. Erfreulicherweise profitiert die Ortsbürgergemeinde wieder von einem Zinsertrag (1.75 %).

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

In der anschliessenden offenen Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderats, das Budget 2024 zu genehmigen, mit ganz grosser Zustimmung entsprochen.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei der Finanzkommission wie auch bei Patricia Treier, Leiterin Abteilung Finanzen, und ihrem Team für das Erstellen und Prüfen der Budgetunterlagen sowie für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 3 Verschiedenes und Umfrage

3.1 Bekanntgabe Präsenz und Orientierung des Gemeinderates

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

3.2 Projekt Trotte / Ausblick Workshop

Vizeammann Oliver Brem führt aus, dass der Abbruch der Trotte erfolgt ist und nun ein Projekt über drei Parzellen erfolgen soll. Die Arbeitsgruppe hat die Arbeit aufgenommen. Im Budget 2024 ist ein Workshop eingeplant. Die Meinung der Ortsbürger über das weitere Vorgehen soll abgeholt werden.

3.3 Forstbetrieb

Gemeinderat und Ressortvorsteher Raphael Lemblé stellt das neue Logo des Forstbetriebs Jura-Rhein vor. Verträge mit verschiedenen Waldbesitzern und Betrieben wurden abgeschlossen. Die Zuständigkeiten der Förster sind wie folgt geregelt: Roman Gisin von Kaisten (Betriebsleitung, Planung, Verwaltung und Finanzen), Fabian Bugmann von Mettauertal und Schwaderloch (Jagdwesen, Dienstleistungen, Ortsbürgergemeinde und Lehrlingswesen), Peter Haas vom Staatswald (Holzverkauf und Beförderung von Dritten). Die Homepage ist im Aufbau und sollte bis Mitte Dezember 2023 aufgeschaltet werden. Es konnten Büroräumlichkeiten im Verwaltungszentrum Mettauertal gemietet werden, welche ebenfalls im Dezember 2023 bezogen werden können.

3.4 Wichtige Termine

Des Weiteren informiert Gemeindeammann Arpad Major über die nächsten Termine.

3.5 Allgemeine Umfrage

Josef Amsler fragt, ob die Forstmitarbeiter des neuen Forstbetriebs von einer Übergangentschädigung bei einer vorzeitigen Pensionierung analog der Regelung der Gemeinde Kaisten profitieren können.

Gemeinderat und Ressortvorsteher Raphael Lemblé führt aus, dass die Besitzstandswahrung in den einzelnen Gemeinden bestehen bleibt und langjährige Mitarbeiter somit keine Schlechterstellung zu befürchten haben.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei den Anwesenden der Ortsbürgergemeinde für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 19.55 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE

Beginn 20.00 Uhr

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2023
2. Einbürgerung Liridon Ahmeti, kosovarischer Staatsangehöriger
3. Einbürgerung Diellor Gashi, kosovarischer Staatsangehöriger
4. Teilrevision der Nutzungsplanung ARA Kaisten
5. Ersatz der elektronischen Trefferanzeige; Kreditantrag von Fr. 190'000.00
6. Schulergänzende Tagesstrukturen Kaisten; Kreditantrag von 330'000.00
7. Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Ladengenossenschaft Ittenthal
8. Budget 2024 mit Steuerfuss
9. Verschiedenes und Umfrage

Präsenz	Stimmberechtigte laut Stimmregister (Frauen: 974 / 954 Männer)	1928	
	Für die endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl gemäss § 30 des Gemeindeggesetzes (1/5 der Stimmberechtigten)	386	
	Anwesend sind	236	12.2 %
	Abwesend sind	1692	
	Total Stimmberechtigte	1928	

Begrüssung

Gemeindeammann Arpad Major eröffnet die Wintergemeindeversammlung und heisst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen.

Zuhanden der erschienenen Gäste macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass ihre Anwesenheit begrüsst wird, für sie aber keine Stimmberechtigung besteht.

Der Vorsitzende erklärt den Ablauf der Gemeindeversammlung, mit Hinweis auf die Gemeindebroschüre, falls sich ein Stimmberechtigter zu einem Sachgeschäft äussern möchte.

Die Versammlungsunterlagen wurden rechtzeitig zugestellt und die Aktenaufgabe hat vorschriftsgemäss stattgefunden.

Weiter orientiert der Vorsitzende die Anwesenden, dass im Anschluss zur Gemeindeversammlung wiederum ein Apéro offeriert wird. Alle Anwesenden sind herzlich eingeladen.

Die anwesenden Stimmberechtigten wünschen keine Änderung in der Reihenfolge der Traktanden.

Traktandum 1 Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2023

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 16. Juni 2023

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2023 konnte von der Homepage der Gemeinde Kaisten heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bestellt werden. Es werden keine weiteren Auskünfte dazu verlangt. In offener Abstimmung wird das Protokoll von einer grossen Mehrheit der Anwesenden genehmigt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei Gemeindeschreiber Manuel Corpataux und dem Team der Verwaltung für das Verfassen des Gemeindeversammlungsprotokolls.

Traktandum 2 Einbürgerung von Liridon Ahmeti, kosovarischer Staatsangehöriger

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Einbürgerung von Liridon Ahmeti, kosovarischer Staatsangehöriger

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Liridon Ahmeti.

Herr Ahmeti ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass Herr Ahmeti bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Vor der Überleitung zur Abstimmung wird die einzubürgernde Person und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Der Einbürgerung von Liridon Ahmeti wird mit einer überwältigenden Mehrheit zugestimmt.

Herr Ahmeti wird mit grossem Applaus von den Anwesenden im Saal empfangen. Gemeindeammann Arpad Major gratuliert Herr Ahmeti zur Einbürgerung und Vizeammann Oliver Brem überreicht ihm ein Präsent.

Traktandum 3 Einbürgerung von Diellor Gashi, kosovarischer Staatsangehöriger

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Einbürgerung von Diellor Gashi, kosovarischer Staatsangehöriger

Der Vorsitzende verweist auf die Ausführungen in der Vorlage und erläutert in kurzen Worten den Lebenslauf von Diellor Gashi.

Herr Gashi ist als Gast an der Versammlung anwesend. Der Vorsitzende unterstreicht, dass Herr Gashi bestens integriert ist und sämtliche Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Die Diskussion zum Einbürgerungstraktandum wird eröffnet. Es werden keine Wortbegehren gestellt.

Vor der Überleitung zur Abstimmung wird die einzubürgernde Person und allfällige Angehörige gebeten, in den Ausstand zu treten.

Der Einbürgerung von Diellor Gashi wird mit einer überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Herr Gashi wird mit grossem Applaus von den Anwesenden im Saal empfangen. Gemeindeammann Arpad Major gratuliert Herr Gashi zur Einbürgerung und Vizeammann Oliver Brem überreicht ihm ein Präsent.

Traktandum 4 Teilrevision der Nutzungsplanung ARA Kaisten

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung der Teilrevision der Nutzungsplanung ARA Kaisten

Vizeammann Oliver Brem legt dar, dass die Kapazität der ARA Kaisten langsam erreicht ist, unter anderem wegen dem Anschluss der ARA Bözberg West. Dementsprechend muss die bestehende Anlage erweitert werden. Für die Rodung und Einzonung der notwendigen Fläche ist eine Ersatzaufforstung vorgesehen. Das notwendige Rodungsgesuch muss daher in den betroffenen Gemeinden publiziert und öffentlich aufgelegt werden. In Kaisten ist die Auszonung des Industrielandes im Bereich des ehemaligen

FC-Platzes vorgesehen. Die BASF Schweiz AG hat dafür das Land zur Auszonung zur Verfügung gestellt. Damit das Vorhaben realisiert und die ARA Kaisten erweitert werden kann, bedarf es der Zustimmung zur Teilrevision der Nutzungsplanung. Im Übrigen verweist Oliver Brem auf die detaillierten Ausführungen in der Vorlage.

Nach diesen Worten wird die allgemeine Diskussion eröffnet.

Viktor Oeschger erkundigt sich, ob die Rodungsbewilligung bereits vorliegt.

Vizeammann Oliver Brem bestätigt, dass die Rodungsbewilligung in der Zwischenzeit vom Kanton erteilt wurde.

Viktor Oeschger erwähnt, dass in der Vorlage die Genehmigung des Traktandums beantragt wird. Die Gemeindeversammlung beschliesst über die Zustimmung hierfür. Die Genehmigung jedoch obliegt dem Regierungsrat.

Der Hinweis von Viktor Oeschger wird zustimmend entgegengenommen.

Josef Amsler möchte wissen, wer die Kosten für diese Teilrevision zu tragen hat.

Vizeammann Oliver Brem teilt mit, dass hier das Verursacherprinzip zur Anwendung kommt. Dementsprechend hat die ARA Kaisten AG diese Kosten vollumfänglich zu übernehmen.

Josef Amsler erkundigt sich weiter, ob sich auch die Gemeinde Bözberg als Verursacherin und neu angeschlossene Gemeinde an den Kosten beteiligen wird.

Vizeammann Oliver Brem führt aus, dass die Frage nicht abschliessend geklärt ist. Die Anfrage wird gerne entgegengenommen.

Nach diesen Wortmeldungen ist die Diskussion erschöpft.

In der nachfolgenden offenen Abstimmung wird dem Antrag des Gemeinderates um Genehmigung bzw. Zustimmung zur Teilrevision der Nutzungsplanung ARA Kaisten mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 5 Ersatz der elektronischen Trefferanzeige; Kreditantrag von Fr. 190'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Kredits von Fr. 190'000.00 für den Ersatz der elektronischen Trefferanzeige

Gemeinderat Stephan Wiestner führt aus, dass die Grundlage des Geschäfts die Bundesgesetzgebung ist. Die heutige Trefferanzeige ist seit längerer Zeit nicht mehr zeitgemäss. Deshalb ist vorgesehen, diese im Jahr 2024 durch die aktuellste Version Polytronic TG 6302 zu ersetzen. Das neue Produkt ist keine Luxuslösung, sondern ein bewährtes System. Dieses Produkt ist für die Erfüllung der Auflagen des Bundes notwendig. Die Feldschützengesellschaft wird zur Unterstützung in Eigenregie Arbeiten soweit als möglich ausführen. Ebenfalls ist mit einem Beitrag von Swisslos zu rechnen, jedoch in einem bescheidenen Umfang.

Gemeinderat Stephan Wiestner eröffnet die Diskussion.

Aus der Versammlungsmitte kommt die Frage auf, ob für den Ersatz der Trefferanzeige Alternativenanbieter angefragt und weitere Angebote eingeholt worden sind und ob der Gemeinderat in die Evaluation involviert war.

Gemeinderat Stephan Wiestner teilt mit, dass die Feldschützengesellschaft die Evaluation der verschiedenen Systeme durchgeführt hat. Im Falle der Berücksichtigung des bisherigen Anbieters ist der grosse Vorteil, dass sämtliche technischen Ausrüstungen der bestehenden Schiessanlage weiterverwendet werden können. Dies wäre bei einem neuen Anbieter nicht der Fall und damit die Kosten wesentlich höher.

Die Feldschützengesellschaft hat im Auftrag der Gemeinde die Evaluation durchgeführt. Die Vergabe des Auftrags obliegt selbstverständlich dem Gemeinderat.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Mit einer grossen Mehrheit wird dem Kredit von Fr. 190'000.00 für den Ersatz der elektronischen Trefferanzeige zugestimmt.

Traktandum 6 Schulergänzende Tagesstrukturen Kaisten; Antrag für einen Projektierungskredit von Fr. 330'000.00

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung eines Projektierungskredits von Fr. 330'000.00 für das Neubauprojekt "Schulergänzende Tagesstrukturen Kaisten"

Gemeindeammann Arpad Major führt aus, dass die Liegenschaften Schulstrasse 8 und 10 im Besitz der Einwohnergemeinde sind und aktuell als Wohnraum für Asylbewerbende genutzt werden. Die Liegenschaften sind stark sanierungsbedürftig. An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2022 wurde ein Projektierungskredit durch den Souverän abgelehnt. Der Gemeinderat hat anschliessend mittels einer Umfrage und eines Workshops die Bedürfnisse der Bevölkerung abgeholt. Die Strategie des Gemeinderats zur Stärkung der Tagesstrukturen mit Räumlichkeiten und Infrastruktur ist von einer ganz grossen Mehrheit der Umfrageteilnehmenden unterstützt worden. Im Vordergrund steht die Abdeckung der Bedürfnisse, jedoch ohne zusätzlichen Wohnungsbau.

Gemeinderat Raphael Lemblé ergänzt, dass die Gemeinden seit dem Schuljahr 2018/2019 Tagesstrukturen anbieten müssen. Am Anfang startete die Gemeinde Kaisten mit zwei Betreuungstagen pro Woche. Das Angebot wurde in der Zwischenzeit stetig ausgebaut. Aktuell wird an vier Tagen (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag) eine Betreuung angeboten. Von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr werden täglich Kinder betreut. Der Mittagstisch wird von bis zu 50 Kindern besucht. Die Betreuung und auch der Mittagstisch finden in den Schulräumlichkeiten statt. Die Platzverhältnisse sind sehr beengt. Ein Ausbau der Tagesstrukturen in den aktuellen Räumlichkeiten ist nicht möglich. Ein Neubau ist zielführend und kann die Bedürfnisse der Zukunft sicherstellen. Es besteht ein grosser Handlungsbedarf für ein Neubauprojekt.

Dem Team der Tagesstrukturen Kaisten wird für ihre Flexibilität und ihren Einsatz zum Wohle unserer Kinder an dieser Stelle ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet.

Adrian Ackermann informiert, dass die FDP Ortspartei der Auffassung ist, dass das Projekt zusammen mit dem Bau von Wohnungen umgesetzt werden sollte. Die FDP ist der Ansicht, dass in diesem Falle eine Steuerfussenkung von 6 % möglich wäre. Da dieses Ansinnen wohl kaum mehrheitsfähig ist, unterstützt die Ortspartei das vorliegende Projekt. Man gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich eine grosse Mehrheit ebenfalls dieser Meinung anschliessen wird.

Flavia Steiner meldet sich als direkte Anwohnerin zu Wort und fragt, was mit den Liegenschaften Schulstrasse 8 und 10 passiert und weshalb die Fläche an der Wuermatt überbaut wird. Gerne möchte sie auch wissen, ob Alternativstandorte geprüft wurden.

Gemeinderat Raphael Lemblé führt aus, dass die Liegenschaften Schulstrasse 8 und 10 abgerissen werden. Es soll an dieser Stelle ein Betreuungszentrum mit Kita, Spielgruppe, Tagesstrukturen und Bibliothek (ohne Wohnungen) entstehen. Der Standort mit der Nähe zur Schule ist für die Kinder ideal.

Flavia Steiner bringt ein, dass die Wiese unbebaut belassen werden sollte.

Gemeinderat Raphael Lemblé erklärt, dass der genaue Standort des Betreuungszentrums noch nicht definiert ist. Dies wird die weitere Planung ergeben.

Heinz Meier stellt sinngemäss den Antrag, dass bei der weiteren Projektierung der Neubau möglichst nahe an der Schulstrasse platziert werden soll.

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass es sich beim vorliegenden Sachgeschäft um einen Projektierungskredit handelt und das Geld für die weitere Planung benötigt wird. Genau diese Punkte welche angesprochen werden, sollen in die weitere Planung einfließen. Es gilt zu bedenken, dass es verfrüht ist, bereits jetzt Vorgaben zu definieren. Es besteht ein dringender Bedarf für Massnahmen. Ein möglicher Zeitplan sieht bei einer Zustimmung des heutigen Projektierungskredites vor, dass im November 2024 an der Wintergemeindeversammlung ein Baukredit beantragt werden kann. Bei entsprechender Zustimmung würden dann die Räumlichkeiten frühestens ab Ende 2026 zur Verfügung stehen.

Beatrice Dreyer spricht als Mitarbeiterin der Tagesstrukturen und der Spielgruppe. Es ist ein riesiges Anliegen, dass dieses Projekt zu Stande kommt. Der Bedarf ist dringend notwendig. Die Platzverhältnisse sind sehr knapp. Aktuell besuchen 50 Kinder aus Kaisten die Spielgruppe, welche in den nächsten zwei Jahren in den Kindergarten oder in die Schule kommen. Die Kinder sind unsere Zukunft, weshalb es wichtig ist, dass dieser Kredit angenommen wird.

Hanspeter Müller ist nicht grundsätzlich gegen die Tagesstrukturen und den behördlichen Antrag. Für ihn ist jedoch das Gebäude jetzt schon zu nahe an der Schulstrasse. Es könnte ein Begegnungsplatz geschaffen werden. Die Kita gehört aus seiner Sicht nicht an diesen Standort, da es eine private Organisation ist. Es ist nicht Aufgabe der Gemeinde, für eine Kita Platz bereitzustellen.

Josef Amsler unterstützt das Vorhaben, möchte aber wissen, weshalb es so lange gedauert hat, bis der Antrag an die Gemeindeversammlung erfolgt ist.

Gemeinderat Raphael Lemblé führt aus, dass dieses Geschäft bereits an der Gemeindeversammlung im Juni 2022 behandelt wurde. Dieses wurde jedoch aufgrund des inkludierten Wohnungsbaus abgelehnt.

Gaby Merkofer bringt ein, dass es ein gutes Vorhaben ist. Auch der Standort wird begrüsst. Falls das Gebäude an die Schulstrasse angrenzen würde, wären die Kinder mehr dem Verkehr ausgesetzt. Sie stört sich an den voraussichtlichen Baukosten von 5 bis 6 Mio. Franken, obwohl noch vieles unklar ist (ob ein oder zwei Gebäude).

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass für die Projektierung und Planung die bisherigen Fakten zu Grunde gelegt worden sind. Auch mit einem Gebäude ergibt sich eine ähnliche Bausumme (nur unwesentlich günstiger). Bei diesem Betrag sind Kellerräume eingerechnet. Erst wenn der Baukredit zur Abstimmung vorgelegt wird, sind die detaillierten Fakten verfügbar.

Stefan Jegge ist nicht gegen das Projekt. Er möchte jedoch festhalten, dass der Projektierungskredit und die Bausumme sehr hoch sind. Er bittet, dass es mit diesem Projekt vorwärts geht und der Bau sinnvoll ausgeführt wird. Der Bau sollte später aufgestockt werden können.

Gemeindeammann Arpad Major gibt zu bedenken, dass sich die Grundlage der Berechnung nach der SIA-Norm richtet. Wenn die effektive Bausumme kleiner ist, wird auch der Kredit nicht ausgeschöpft.

Lukas Rehmann führt aus, dass es eine grosse Chance ist, dieses Projekt in unmittelbarer Nähe zur Schule zu realisieren. Seiner Meinung nach fehlt der Beizug aus pädagogischer Sicht, aber das werde sicher noch gemacht.

Werner Herzog unterstützt das Projekt. Er fordert aber, dass bei der Planung berücksichtigt werden soll, dass später Anschlussgebäude möglich sind.

Nach diesen Wortmeldungen ist die Diskussion erschöpft und der Vorsitzende leitet über zur offenen Abstimmung.

Mit einer grossen Mehrheit wird dem Projektierungskredit von Fr. 330'000.00 für das Neubauprojekt "Schulergänzende Tagesstrukturen Kaisten" zugestimmt.

Christoph Grenacher spricht seine grosse Freude über die Annahme des Antrages aus. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde aus einer gut durchmischten Bevölkerung besteht. Es ist ihm ein Anliegen, dass auch die ältere Bevölkerung nicht vergessen geht und allfällige Angebote geprüft werden sollen.

Gemeindeammann Arpad Major informiert über die Altersstrategie 2035+. Es wird einen runden Tisch geben, an welchem die Bedürfnisse abgeholt werden. Heute gibt es bereits viele Angebote, welche noch gebündelt und bekannt gemacht werden müssen.

Heinz Meier möchte eine separate Abstimmung betreffend Standort des Neubauprojekts.

Gemeindeammann Arpad Major erklärt, dass es sich hier um einen Projektierungskredit handelt und der Zeitpunkt der Standortwahl heute verfrüht ist.

Flavia Steiner unterstützt das Votum von Heinz Meier betreffend Standort.

Gemeindeammann Arpad Major führt aus, dass eine Standortfestlegung zu Einschränkungen führen würde, welche im Rahmen der Projektierung geklärt werden sollen.

Adrian Ackermann ist der Meinung, dass über diesen Antrag nicht abgestimmt werden kann.

Josef Amsler ergänzt, dass die Gemeinde über den Kredit abgestimmt hat. Ergänzungsanträge zum Projekt sind nicht Bestandteil der Vorlage.

Traktandum 7 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Ladengenossenschaft Ittenthal

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Ermächtigung an den Gemeinderat Kaisten zum Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Unterstützung des Dorfladens Ittenthal zwischen der Ladengenossenschaft Ittenthal und der Einwohnergemeinde Kaisten

Gemeinderat Stephan Wiestner verweist auf den Beitrag in der nächsten Dorfzytig über die Altersstrategie. Der Dorfladen ist Teil der Altersstrategie. Es ist nicht in erster Linie Aufgabe der Gemeinde, einen Dorfladen zu betreiben oder ihn finanziell zu unterstützen. Daher bedarf dieses Geschäft der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung. Die Versammlung soll den Entscheid tragen. Der Dorfladen kämpft seit längerem ums Überleben, die finanzielle Situation ist sehr angespannt. Deshalb kam der Vorstand auf die Gemeinde zu. Es wird auf die wichtigsten Punkte der Vereinbarung verwiesen. Dem Dorfladen würde jährlich ein maximaler Betrag von Fr. 10'000.00 zur Verfügung stehen. Die Einwohnergemeinde Kaisten hat keine Pflicht, einen Laden zu führen. Ein Ratsmitglied hat Einsitz im Vorstand, womit das Mitspracherecht gewährleistet ist. Die Vereinbarung ist auf die nächsten fünf Jahre befristet.

Gemeinderat Stephan Wiestner eröffnet die allgemeine Diskussion.

Adrian Ackermann moniert, dass über dieses Geschäft sehr wenig Unterlagen zur Verfügung standen. Die Umsatzzahlen fehlen.

Gemeinderat Stephan Wiestner ergänzt, dass im Durchschnitt rund Fr. 270'000.00/Jahr Umsatz gemacht wird, Tendenz steigend.

Adrian Ackermann möchte noch erfahren, was die Genossenschaft unternommen hat, um neue Genossenschafter zu gewinnen. Er macht auch darauf aufmerksam, dass sich die Versammlungsteilnehmer im Klaren sein müssen, dass die Gemeinde, je tiefer der Umsatz ist, umso mehr zahlt.

Peter Kalt erklärt, dass der Dorfladen noch nie einen Umsatz von Fr. 295'000.00 erzielt hat. Ebenfalls informiert er, dass im Ortsteil Ittenthal sehr viele Anstrengungen unternommen wurden und ebenfalls den Neuzuzüglern der Flyer über den Dorfladen abgegeben wird. Das Kapital ist wichtig, aber noch wichtiger ist der Umsatz.

Adrian Ackermann führt aus, dass man nicht im Dorfladen soziale Kontakte pflegen sollte, sondern im Restaurant.

Peter Kalt macht klar, dass ältere Menschen jeden Tag in den Dorfladen gehen, es ist ein sozialer Treffpunkt. Das verhindert die Vereinsamung.

Adrian Ackermann ist der Auffassung, es handelt sich hier um eine Wettbewerbsverzerrung wegen dem VOLG-Laden. Er lehnt deshalb den Antrag ab.

Peter Kalt führt aus, dass der Dorfladen, im Gegensatz zum VOLG-Laden, nicht gewinnorientiert sei. Es werde laufend investiert.

Josef Amsler unterstützt den Antrag. Der Betrag ist überschaubar. Die Gemeinde muss keinen Laden führen, jedoch ist es für die Bevölkerung ein wichtiger Treffpunkt. Für eine lebenswerte Gemeinde ist ein Dorfladen wichtig.

Robert Weiss macht klar, dass der Sozialaspekt sehr wichtig ist. Es ist jedoch nicht die Aufgabe der Gemeinde, den Dorfladen zu unterstützen. Ansonsten kommen noch weitere Anträge betreffend Unterstützung. Er lehnt den Antrag deshalb ab. Er möchte aber wissen, unter welchen Voraussetzungen eine allfällige Vereinbarung gekündigt werden kann.

Gemeinderat Stephan Wiestner informiert, dass bei einem Konkurs der Vertrag nichtig ist und nicht mehr existiert. Ein Mitglied des Gemeinderates hat Einsitz im Vorstand und kann bei schlechter Geschäftsführung einschreiten. Die Abrechnung wird zudem durch die Finanzkommission geprüft.

Vreny Carlen führt aus, dass der Dorfladen für alle Menschen als Begegnungszone genial ist. Alle können mit einem wöchentlichen Besuch im Dorfladen einen Beitrag leisten.

Michael Merkofer hat aus den Unterlagen entnommen, dass für den Dorfladen kein Mietzins bezahlt wird. Er möchte wissen, was geschieht, wenn der Eigentümer plötzlich einen Mietzins verlangt. Ebenfalls gibt es in Kaisten viele Kleingewerbler, welche dann auch auf Unterstützung pochen. Das würde dann kein Ende mehr nehmen. Auch die Ittenthaler Bevölkerung sollte im Dorfladen einkaufen und somit einen Beitrag zur Umsatzsteigerung leisten.

Gabriela Hartmann meint, es sollen doch alle für den Einkauf in den Dorfladen gehen, dann werde der nötige Umsatz erreicht und die Gemeinde muss nicht bezahlen.

Christian Meier unterstützt die Aussagen von Michael Merkofer. Er möchte zudem wissen, was nach Ablauf der fünf Jahre passiert.

Gemeinderat Stephan Wiestner informiert, dass dieses Geschäft vor Ablauf der fünf Jahre wieder an der Gemeindeversammlung traktandiert wird und die Stimmbürger über eine weitere finanzielle Beteiligung der Gemeinde zu beschliessen haben.

Marcel Grenacher bringt ein, dass die Gemeinde früher das Gebäude unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Das Gebäude wurde saniert und die Kirche hat dieses käuflich erworben. Die Räumlichkeiten werden ebenfalls gratis zur Verfügung gestellt. Ohne dieses Entgegenkommen der Kirchgemeinde Ittenthal würde der Dorfladen nicht mehr existieren.

Roland Rebmann stellt fest, dass sehr viele Ittenthaler anwesend sind. Er möchte wissen, welche Strategie der Vorstand für die nähere Zukunft fährt, um den Dorfladen auf Kurs zu bringen.

Peter Kalt klärt auf, dass der Vorstand seit 19 Jahren für das Bestehen des Ladens kämpft. Die Strategie ist aktuell auf Käse zu setzen (nicht nur Raclette). Ebenfalls müssen Artikel des täglichen Lebens angeboten werden. Er motiviert die Anwesenden, im Dorfladen einzukaufen. Bei Ablehnung dieses Antrags kann der Dorfladen nicht weiter bestehen und die Bemühungen der vergangenen Jahre waren vergebens. Er verweist auch auf andere Gemeinden, welche ihre Dorfläden unterstützt haben (Münchwilen, Schupfart).

Madlen Winter möchte wissen, wie viele Kunden pro Tag im Dorfladen einkaufen.

Peter Kalt antwortet, dass nicht die Anzahl Kunden, sondern der Umsatz pro Tag wichtig ist. Wenn beispielsweise die Kinder der Spielgruppe im Dorfladen einkaufen, sind das viele Kunden, aber wenig Umsatz.

Madlen Winter bringt ein, dass es wichtig ist zu wissen, wie viele Kunden pro Tag einkaufen und wie hoch der Tagesumsatz ist. Jede Generation soll im Laden einkaufen.

Peter Kalt bestätigt, dass gewisse Personen nicht im Dorfladen einkaufen und nur durchs Dorf fahren.

Tina Zumsteg informiert, dass pro Kunde pro Einkauf ca. Fr. 24.00 im Dorfladen ausgegeben werden. Während der Hauptsaison des Käses sind es 17 bis 72 Kunden pro Tag. Der Dorfladen ist stetig daran mehr Kunden zu generieren. Es wird Werbung gemacht.

Flavia Steiner erwähnt, dass der Dorfladen für diejenigen Personen sehr wichtig ist, welche nicht mehr mobil sind.

Urs Müller erinnert nochmals daran, dass die Gemeinde keinen Laden unterstützen muss. Aus seiner Sicht ist dies aber keine Wettbewerbsverzerrung. Kaisten ist eine lebenswerte Gemeinde. Er möchte alle motivieren, mit der Annahme des Antrags zu einem lebenswerten Ortsteil Ittenthal beizutragen.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Mit einer grossen Mehrheit wird dem Antrag zum Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zur Unterstützung des Dorfladens Ittenthal zwischen der Ladengenossenschaft Ittenthal und der Einwohnergemeinde Kaisten zugestimmt.

Traktandum 8 Budget 2024 mit Steuerfuss

Gemeinderätlicher Bericht siehe Vorlage

Antrag Genehmigung des Budgets 2024 der Einwohnergemeinde Kaisten mit einem Steuerfuss von 102 %

Gemeindeammann Arpad Major verweist im Wesentlichen auf die Ausführungen in der Vorlage. Aufgrund der sehr guten Rechnungsabschlüsse der vergangenen Jahre und der guten Prognosen der nächsten Jahre kann, gemäss Gemeinderat und Finanzkommission, der Steuerfuss gesenkt werden. Dies auch aufgrund der steigenden Steuereinnahmen pro Einwohner und der leicht niedrigeren Ausgaben pro Person. Wichtig ist ebenfalls zu erwähnen, dass die im Budget 2024 enthaltenen Zahlen alle auf einem Steuerfuss von 102 % basieren. Erfahrungsgemäss sind die Rechnungsabschlüsse besser ausgefallen als budgetiert. Die grösste Ausgabenposition ist die Bildung. Die voraussichtliche Verschuldung pro Einwohner beträgt rund Fr. 770.00, was ein mittlerer Wert bedeutet. Die Eigenwirtschaftsbetriebe resultieren grossmehrheitlich mit einem positiven Ergebnis. Der Abwasserbereich ist leicht im Minus. Die Situation bei der Wasserversorgung ist im Auge zu behalten.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion eröffnet.

Franziska Winter möchte wissen, wie hoch das operative Defizit in Bezug auf die Steuereinnahmen ist und ob die Aufwertungsreserve immer gleich hoch bleibt.

Gemeindeammann Arpad Major antwortet, dass dies 9 % ausmacht und die Aufwertungsreserve bis ins Jahr 2038 laufend abnimmt.

Franziska Winter ergänzt, dass strukturell weniger Ertrag als Aufwendungen resultiert.

Gemeindeammann Arpad Major führt aus, dass die Auflösung der Aufwertungsreserven nicht zeitgleich erfolgt. Dieser Schritt wird in absehbarer Zeit vollzogen.

Franziska Winter hat den Finanzplan eingesehen und festgestellt, dass die Schulden massiv ansteigen. Sie möchte deshalb wissen, welche Strategie der Gemeinderat längerfristig verfolgt.

Gemeindeammann Arpad Major erklärt, dass sämtliche Projekte im Finanzplan enthalten sind. Die Umsetzung der einzelnen Projekte kann länger dauern oder diese können sich ändern. Der Finanzplan ist eine rollende Planung und Zeitverzögerungen sind immer möglich. Auch in Zukunft wird die Gemeinde nur Geld ausgeben, wenn dies zwingend notwendig ist.

Franziska Winter erwähnt weiter, dass die Kreditkontrolle zeigt, dass verschiedene Kredite höher abgeschlossen werden als ursprünglich genehmigt. Dies ist beim Gemeindehaus und der Nutzungsplanung der Fall. Hier fehlt ihr die transparente Information an die Bevölkerung über den aktuellen Stand.

Gemeindeammann Arpad Major führt aus, dass die Kreditabrechnungen nicht Gegenstand des Budgets sind. Er bestätigt, dass bei den beiden erwähnten Projekten Kreditüberschreitungen zu verzeichnen sind. Es gibt aber auch viele Projekte, bei denen die bewilligten Kredite nicht ausgeschöpft werden müssen. Die Finanzkommission und der Gemeinderat sind zur Auffassung gelangt, dass der Steuerfuss gesenkt werden kann.

Josef Amsler moniert, dass die Finanzkennzahlen und auch der Finanzplan ein düsteres Bild zeigen. Er versteht deshalb nicht, wieso der Gemeinderat den Antrag um Senkung des Steuerfusses um 3 % stellt.

Gemeindeammann Arpad Major verweist auf die letzten Rechnungsabschlüsse. Im Vergleich mit anderen Gemeinden sehen die Finanzkennzahlen nicht schlecht aus.

Franziska Winter möchte noch erwähnt haben, dass Wachstum nicht nur Einnahmen generiert, sondern auch Ausgaben zur Folge hat (Infrastruktur). Dies müsse ebenfalls berücksichtigt werden.

Gemeindeammann Arpad Major teilt diese Ansicht. Er erwähnt, dass die Steuereinnahmen pro Person gestiegen, der Nettoaufwand pro Person jedoch leicht abnehmend sind. Die sinkenden Kosten resultieren, weil diese auf eine grössere Personenzahl aufgeteilt werden. Ein lebenswertes Dorf und gute Tagesstrukturen können ebenso Einnahmen generieren.

Adrian Ackermann teilt mit, dass die FDP Kaisten den behördlichen Antrag unterstützt. Es sei auch keine Senkung des Steuerfusses, sondern ein Ausgleich. In den letzten Jahren konnte die Gemeinde immer positive Rechnungsabschlüsse vorweisen. Für die nächsten Jahre sollte es auch im bisherigen Rahmen bleiben. Sämtliche Lebenshaltungskosten werden teurer. Die Bevölkerung sollte dem Gemeinderat und der Finanzkommission das Vertrauen schenken und diesen Antrag unterstützen. Kaisten ist eine der wenigen Gemeinden im Bezirk Laufenburg, welche finanziell gut dasteht und in den Finanzausgleich zahlt. Deshalb sollten die Steuern gesenkt werden.

Vreny Carlen bringt ein, dass ihr die Gegenüberstellung des Budgets mit dem alten und neuen Steuerfuss fehlt. Mit der Steuerfussenkung bringt das auf den einzelnen Einwohner keine grosse Änderung mit sich. Man müsse sich aber den negativen operativen Abschluss nochmals durch den Kopf gehen lassen.

Gemeindeammann Arpad Major bringt ein, dass das operative Ergebnis immer so im Budget war. Die Steuerfussenkung macht in unserem Falle rund Fr. 180'000.00 aus.

Josef Amsler führt aus, dass das Traktandum abgeschlossen werden kann, weil ja der Steuerfuss gemäss Votum von Adrian Ackermann nicht gesenkt wird.

Gemeindeammann Arpad Major erklärt, dass vor einigen Jahren mit dem Kanton ein Abtausch infolge Neuaufteilung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden erfolgte. Dies hatte eine Steuererhöhung seitens des Kantons zur Folge. Die Gemeinde verzichtete damals darauf, die Steuern um 3 % zu senken.

Josef Amsler erklärt, dass 3 % Senkung des Steuerfusses für den Einzelnen sehr wenig ausmacht, durchschnittlich rund Fr. 130.00 im Jahr pro Einwohner. Im Gegenzug entgehen der Gemeinde jährlich rund Fr. 200'000.00. Aus seiner Sicht ist das ein schlechtes Verhältnis.

Gemeindeammann Arpad Major bringt ein, dass der wesentliche Punkt die Entwicklung der Gemeinde ist und wir froh sind, dass es Kaisten gut geht. Sollten sich die Vorgaben erheblich ändern, ist über eine Anpassung des Steuerfusses wieder zu diskutieren.

Josef Amsler stellt den Änderungsantrag, dem Budget zuzustimmen bei gleichbleibendem Steuerfuss von 105 %.

Gemeindeammann Arpad Major nimmt diesen Antrag entgegen und wird diesen bei der Abstimmung berücksichtigen.

Rahel Schori verweist auf den durchgeführten Workshop betreffend Tagesstrukturen. Dort wurde über den Neubau diskutiert. Der dort anwesende Gemeinderat habe eingebracht, sofern dieses Projekt realisiert werde, der Steuerfuss erhöht werden müsse.

Gemeindeammann Arpad Major führt aus, dass die nötigen Mittel für die Tagesstrukturen im Finanzplan berücksichtigt wurden. Ohne dieses Projekt könnte der Steuerfuss noch weiter gesenkt werden. Am Workshop wurde lediglich erwähnt, dass der Umfang des Projekts rund sechs Steuerprozent entsprechen würde. Von einer Steuerfusserhöhung sei nicht gesprochen worden.

Christian Schori versteht nicht, dass der Steuerfuss gesenkt werden kann, obwohl die Nettoschuld pro Einwohner kontinuierlich steigt.

Gemeindeammann Arpad Major ergänzt, dass Budget und Rechnung unterschiedlich sind. Es liegt in der Natur der Sache, dass Projekte aufgenommen werden, schlussendlich aber nicht oder später realisiert werden.

Christoph Grenacher will wissen, wieso der Antrag betreffend Senkung des Steuerfusses dieses Jahr erfolgt, obwohl sich die finanzielle Situation seit einigen Jahren gleich präsentiert. Unklar ist auch die Dimension der Kosten bei der Nutzungsplanung und beim Gemeindehaus. Aus seiner Sicht tönt vieles nach Prinzip Hoffnung.

Gemeindeammann Arpad Major erklärt, dass die Zahlen nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden und nicht nach Prinzip Hoffnung.

Silvan Erni ergänzt, dass die Finanzpläne immer genau gleich ausgesehen haben. Die Rechnungen haben schlussendlich besser abgeschlossen als budgetiert.

Josef Winter meint, es sei fahrlässig, dass der Steuerfuss gesenkt werden soll. Verschiedene Personengruppen bezahlen viel Steuern und haben somit auch Einfluss auf den Gemeinderat. Er macht sich Sorgen, dass es bald in die andere Richtung kippen könnte. Der Kanton werde auch zu sparen beginnen und der Druck auf die Gemeinden wird steigen. Er ist der Meinung, der Steuerfuss müsse bei 105 % belassen werden.

Gemeindeammann Arpad Major gibt zu bedenken, dass alle Projekte im Finanzplan berücksichtigt sind. Aber er stützt die Aussage von Josef Winter, dass es fahrlässig wäre, Projekte, die zum Wohle der Gemeinde sind, nicht zu realisieren, nur weil das Geld nicht reicht. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern, muss der Steuerfuss angepasst werden.

Robert Weiss gibt zu bedenken, dass die Bevölkerung Vertrauen in den Gemeinderat und die Finanzkommission haben kann. Die Rechnungen schlossen jedes Jahr mit über 1 Mio. Franken Überschuss ab. Es wird auch in Zukunft reichen. Wichtig für die Attraktivität einer Gemeinde ist ein guter Steuerfuss, weshalb er sich für die Zustimmung des Antrags ausspricht.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen und der Vorsitzende gelangt zur Abstimmung.

Zuerst wird über die Höhe des Steuerfusses abgestimmt.

Für die Beibehaltung des Steuerfusses sprechen sich 58 Stimmende aus. Für die Senkung des Steuerfusses werden 153 Stimmen ausgezählt.

Somit wurde dem gemeinderätlichen Antrag über den Steuerfuss von 102 % klar zugestimmt.

Ruedi Näf, Präsident der Finanzkommission, führt die Abstimmung über das Budget durch. Mit einer grossen Mehrheit wird dem Antrag um Genehmigung des Budgets 2024 der Einwohnergemeinde Kaisen mit einem Steuerfuss von 102 % zugestimmt.

Gemeindeammann Arpad Major bedankt sich bei der Finanzkommission wie auch bei Patricia Treier, Leiterin Abteilung Finanzen, und ihrem Team für das Erstellen und Prüfen der Budgetunterlagen sowie für die gute Zusammenarbeit.

Traktandum 9 Verschiedenes und Umfrage

9.1 Bekanntgabe Präsenz und Orientierung des Gemeinderates

Gemeindeammann Arpad Major gibt die Präsenz bekannt und stellt fest, dass nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Gemeindeordnung alle gefassten Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Dieses kann von mindestens 10% der Stimmberechtigten innert 30 Tagen ab Publikation verlangt werden.

9.2 Situation Schule

Anstellungsverhältnis Schulleiter

Gemeindeammann Arpad Major informiert, dass der Gemeinderat das Anstellungsverhältnis mit dem Schulleiter Olivier Inhelder auf Ende Schuljahr 2023/2024 aufgelöst hat. Dazu beigetragen haben unterschiedliche Auffassungen in der Wahrnehmung von Leitungsaufgaben und der Vertrauensverlust von beiden Seiten.

Wechsel Zuständigkeit Ressort Bildung

Infolge des grossen zeitlichen Aufwandes wechselt das Ressort Bildung von Gemeinderat Raphael Lemblé zu Gemeindeammann Arpad Major.

Schulsozialdienst

Nach der Kündigung des Schulsozialdienstes liegt noch keine Lösung vor. Aktuell wird beraten, wie es weitergehen soll.

Schulverwaltung

Die Nachfolge der Schulverwaltung ist geregelt. Die Person startet am 1. Dezember 2023.

9.3 Begegnungszone Mitteldorf

Vizeammann Oliver Brem führt aus, dass die Parkplätze vor dem Volg und der Raiffeisenbank demnächst markiert werden (abhängig von den Witterungsverhältnissen). Ein lokaler Landschaftsarchitekt nimmt sich der Möblierung an und wird Vorschläge unterbreiten (Sitzgelegenheiten, Begrünung). Aus rechtlicher Sicht ist es eine Begegnungszone. Die Gesamtkosten dürften ca. Fr. 620'000.00 betragen. Dies bedeutet eine Kreditüberschreitung um ca. Fr. 60'000.00. An dieser Stelle gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass die seinerzeitige Kostenprognose lediglich rund die Hälfte der nun einbezogenen Fläche umfasste. Unter diesem Gesichtspunkt und unter Berücksichtigung der Teuerung bewegen sich die Mehrkosten im Rahmen. Im Weiteren gilt es zu erwähnen, dass sich Volg und Raiffeisenbank an den Investitionskosten mit namhaften Beiträgen beteiligen.

9.4 Gesamtrevision Nutzungsplanung

Weiter informiert Vizeammann Oliver Brem, dass bei diesem Projekt der Kredit aus dem Jahr 2017 massiv überschritten wird. Es wurde aber an jeder Gemeindeversammlung diesbezüglich informiert. Die Einwendungsverhandlungen fanden im Sommer 2023 statt. Rechtliche Abklärungen sind noch im Gange. Ebenfalls informiert er, dass er beim Kanton schon mehrmals seinen Unmut über das aufwändige und kostspielige Planungsverfahren kundgetan hat. Der Kanton hält aber am Planungshorizont von 15 Jahren fest.

9.5 Wichtige Termine

Des Weiteren informiert Gemeindeammann Arpad Major über die nächsten Termine.

9.6 Allgemeine Umfrage

Anton Flückiger wünscht sich bei der Weidstrasse die Einführung von Tempo 30. Es handelt sich um eine Anstösserstrasse und es sollten vermehrt Kontrollen gemacht werden.

Gemeindeammann Arpad Major antwortet, dass dieses Anliegen, an der Weidstrasse vermehrt Kontrollen durchzuführen, an die Regionalpolizei weitergeleitet wird. Der Antrag betreffend Tempo 30 wird entgegengenommen und an der nächsten Gemeindeversammlung über den aktuellen Stand informiert.

Silvia Flückiger stellt fest, dass im Quartier Weid und Bündtewegli vermehrt Hundekot herumliegt. Sie bittet die Gemeinde, an die Hundehalter einen Brief bezüglich korrekter Entsorgung des Hundekots zu schreiben.

Gemeindeammann Arpad Major nimmt diesen Hinweis entgegen und die Gemeinde wird die Haushalte auf dieses Anliegen aufmerksam machen.

Hanspeter Müller findet es an der Zeit, eine neue Beschallungs- und Mikrofonanlage anzuschaffen, damit man die Beteiligten besser hört.

Gemeindeammann Arpad Major gibt zu bedenken, dass es ein wenig Übung braucht im Umgang mit einem Mikrofon.

Weitere Wortbegehren werden nicht gestellt.

Gemeindeammann Arpad Major dankt den Anwesenden für das Erscheinen und die aktive Teilnahme. Der Vorsitzende lädt alle zum Apéro ein, welcher vom Frauenturnverein organisiert wurde. Er bedankt sich beim Frauenturnverein sowie bei allen anderen Helfenden für den reibungslosen Ablauf.

Die Versammlung wird um 23.00 Uhr für geschlossen erklärt.